

Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2025

gemäß § 77 KommHV-Kameralistik in Verbindung mit Art. 102 GO

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025 wurde in der Gemeinderatssitzung vom 20.02.2025 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

- Verwaltungshaushalt 43.989.500 €
- Vermögenshaushalt 8.174.500 €
- Gesamthaushalt 52.164.000 €

Die Feststellung der Jahresrechnung 2025 ergab folgendes Ergebnis:

- Verwaltungshaushalt 42.685.061,73 €
- Vermögenshaushalt 3.561.103,37 €
- Gesamthaushalt 46.246.165,10 €

Im Vergleich der Haushaltsansätze mit den Ergebnissen der Jahresrechnung ergab sich im Verwaltungshaushalt ein geringes Defizit von 1.304.438,27 € (= - 2,97%) und im Vermögenshaushalt ein deutliches Defizit von 4.613.396,63 € (= -56,44%).

Gegenüberstellung Haushaltsansätze – Rechnungsergebnisse der Jahre 2020 bis 2025:

	Ansatz laut Haushaltssatzung			Ergebnis der Jahresrechnung		
	in Euro				in Euro	
HH-Jahr	VwHH	VmHH	GesamtHH	VwHH	VmHH	GesamtHH
2020	28.216.100	26.779.500	54.995.600	30.748.588	26.197.373	56.945.961
2021	29.586.600	18.591.600	48.178.200	33.739.248	18.644.285	52.383.533
2022	30.485.600	6.744.100	37.229.700	47.644.996	16.957.772	64.602.768
2023	35.289.200	14.484.300	49.773.500	46.424.859	14.390.777	60.815.636
2024	42.843.600	10.178.500	53.293.700	42.427.018	1.980.556	44.407.574
2025	43.989.500	8.174.500	52.164.000	42.685.062	3.561.103	46.246.165

Einnahmen in Euro im Verwaltungshaushalt (Beträge in €):

	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Ergebnis 2025
Gruppierung 0			
Grundsteuer B	1.121.327	1.127.565	1.052.072
Gewerbesteuer	27.620.053	22.295.944	21.323.176
Einkommensteuer-Anteil	7.936.702	8.320.942	8.940.508
Umsatzsteuer-Anteil	1.846.524	1.889.078	1.965.932
Pauschale Finanzzuweisung	138.868	140.010	141.631
Einkommensteuer-Ersatzleistung	588.366	637.216	647.418
Grunderwerbsteuer	184.249	76.324	272.321
Gruppierung 1			
Verwaltungsgeb. und so. Verw.-Einnahmen	281.710	251.121	272.575
Benutzungsgeb. und Einnahmen aus Verkauf	969.289	1.090.851	1.111.718
Mieten und Pachten	500.124	942.801	917.776
Erstattung von Ausgaben	1.710.220	1.787.799	2.064.942
Zuweisungen und Zuschüsse	2.660.643	2.684.144	2.834.653
Gruppierung 2			
Zinsen aus Kapitalanlagen	334.937	679.685	566.563
Konzessionsabgabe Strom/Gas	232.298	187.132	244.013
Verzinsung von Steuernachforderungen/ Säumniszuschläge, Verspätungszuschläge, Aval Provision	134.853	154.422	171.562

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr (aufgeführt werden Beträge ≥ 100.000 €):

Die Entwicklung der Gewerbesteuer im Jahr 2025 verlief leicht unter den Erwartungen. Insgesamt wurden 21.323.176 € an Gewerbesteuern vereinnahmt, während im Haushaltsplan 22,0 Mio. € angesetzt waren.

Die Einnahmen aus dem kommunalen Anteil an der Lohn- und Einkommensteuer sowie der Kapitalertragssteuer konnten im Vergleich zum Vorjahr um 619.566 € gesteigert werden. Die Gemeinden erhalten 15 % des landesweiten Gesamtaufkommens der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 % des Aufkommens der Kapitalertragssteuer. Die Höhe des jeweiligen Anteils richtet sich nach der Einkommensteuerleistung der Einwohner (Höchstbeträge 40.000 € Ledige und 80.000 € bei Zusammenveranlagung) und zum anderen nach einer gemeindeindividuellen Schlüsselzahl, die auf der Einkommensteuerstatistik 2019 basiert.

Der Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr um 195.997 €. Grund hierfür ist der Anstieg der Grundstücks- und Immobilienverkäufe im Gemeindegebiet bedingt durch rückläufige Zinsen am Immobilienmarkt.

Bei der Erstattung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes entfielen allein auf die innere Verrechnung (interne Leistungsverrechnung u.a. des Bauhofs) 1.530.222 €

(Vorjahr 1.486.793 €). Rückzahlungen durch Endabrechnungen der Betriebskosten externer Träger der Kinderbetreuungseinrichtungen beliefen sich auf 473.779 €. Für Kostenersatzleistungen im Rahmen der Obdachlosenunterbringung sowie für Wahlen wurden dem Landratsamt 37.822 € in Rechnung gestellt. Gastschulbeiträge wurden in Höhe von 13.275 € vereinnahmt.

Von den Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen in Höhe von 2.834.653 € entfielen 2.708.498 € auf die Kinderbetreuungseinrichtungen (staatlicher Anteil nach dem BayKiBiG sowie Bundesmittel nach dem KiföG). Die übrigen Einnahmen setzten sich unter anderem wie folgt zusammen: Anteil der Gemeinden am Kfz-Steueraufkommen in Höhe von 85.600 €, Zuweisungen für die Grundschule (u. a. Administrationsförderung) in Höhe von 20.864 € sowie Fördermittel aus dem Programm „Wärmeplanung“ in Höhe von 19.041 €.

Aufgrund eines immer noch günstigen Zinsmarkts konnte die Kämmerei für die Anlage der Rücklage und des Kassenbestandes Zinserträge in Höhe von 566.563 € erzielen. Dabei wurden überwiegend Fest- und Tagesgelder als Anlageformen genutzt.

Aufteilung der Einnahmen im Verwaltungshaushalt:

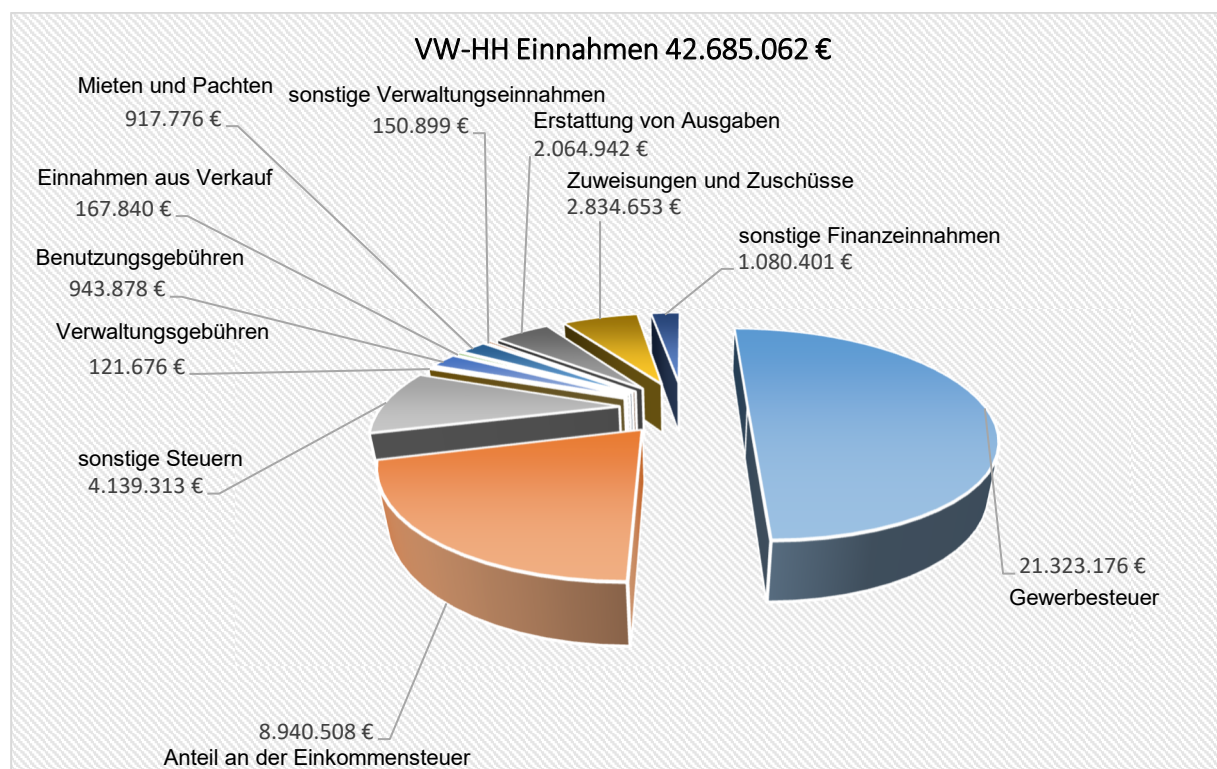


Abbildung 1 Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Ausgaben in Euro im Verwaltungshaushalt (Beträge in €):

	Ergebnis 2023	Ergebnis 2024	Ergebnis 2025
Gruppierung 4			
Personalausgaben	4.634.648	4.938.730	5.585.633
Gruppierung 5			
Unterhalt Grundstücke und baul. Anlagen	995.357	1.067.781	963.812
Geräte u. sonst. Ausrüstungsgegenstände	153.077	104.866	134.755
Bewirtschaftungskosten	1.249.128	1.491.880	1.416.205
Fahrzeugunterhalt	226.848	219.072	178.228
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	161.354	151.534	155.363
Gruppierung 6			
Sächlicher Betriebsaufwand	1.952.031	2.175.260	2.102.504
Erstattung von Ausgaben des Verw.-HH einschließlich innerer Verrechnung	1.647.648	1.811.893	1.865.102
Gruppierung 7			
Zuweisungen und Zuschüsse (u.a. Kinderbetreuung)	7.586.132	8.661.347	8.600.093
Gruppierung 8			
Sonstige Finanzausgaben	216.027	195.082	184.168
Gewerbesteuerumlage	2.171.401	2.635.404	2.877.894
Kreisumlage	11.289.252	17.214.995	17.518.219
Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.044.581	1.663.005	1.055.622

Erläuterung der wesentlichen Abweichungen zum Vorjahr (aufgeführt werden Beträge ≥ 100.000 €):

Die Personalausgaben sind um 646.903 € (=13,10 %) gestiegen. Für alle Beschäftigten war eine Tarifierhöhung von 3,0% zu berücksichtigen. Am Bauhof wurden zwei neue Hausmeisterstellen eingerichtet, im Bauamt eine Stelle Hochbautechniker geschaffen und im Ordnungsamt wurde ein Erzieher eingestellt. Darüber hinaus kam es infolge von Stellenbewertungen zu zahlreichen Höhergruppierungen.

Die Aufwendungen für den Unterhalt von Grundstücken und baulichen Anlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 103.969 € reduziert. Grund hierfür ist, dass eine Technikerstelle im Bauamt bislang nicht nachbesetzt werden konnte.

Aufgrund einer Nachzahlung für das 4. Quartal 2024 sowie der vierteljährlichen Umlagemeldungen wurden insgesamt 2.877.894 € an Gewerbesteuerumlage an das Finanzamt abgeführt. Der Umlagesatz beträgt 35 %.

Der Landkreis München erhebt von seinen kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage. Die Umlagekraft wurde vom Statistischen Landesamt auf 33.818.955 €

festgesetzt. Gegenüber dem Vorjahr wurde der Kreisumlagesatz um 3,0 Prozentpunkte auf 51,80 % erhöht. Daraus ergibt sich eine Kreisumlage in Höhe von 17.518.219 €.

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt beträgt 1.055.621,99 €. In der Haushaltsplanung war hingegen keine Zuführung möglich; vielmehr musste der Verwaltungshaushalt aus dem Vermögenshaushalt ausgeglichen werden.

Aufteilung der Ausgaben im Verwaltungshaushalt:

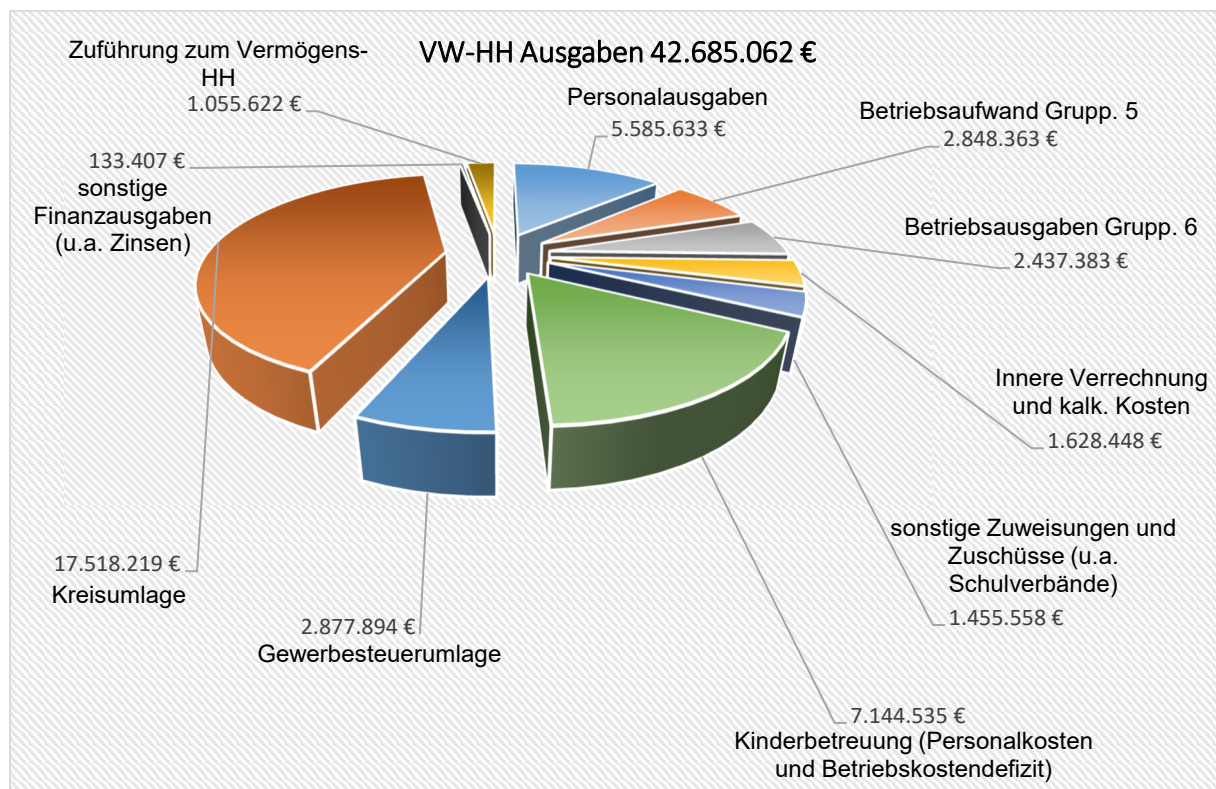


Abbildung 2 Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Einnahmen Vermögenshaushalt (Gruppierung 3)

Die Einnahmen im Vermögenshaushalt betrugen 3.561.103,37 €.
Ein Haushaltseinnahmerest (Reduzierung des Zuschusses Raiffeisengelände) in Höhe von 1.175.800 € wurde gelöscht.

Darlehensrückflüsse Baugenossenschaft	193 €
Verkauf Fahrzeuge Feuerwehr	1.250 €
Verkauf Fahrzeuge Bauhof	27.000 €
Zuweisung Straßenausbaupauschale	33.022 €
Zuschuss Grundschule digitale Infrastruktur	72.000 €
Zuschuss Feuerwehr Rüstwagen und digitale Pager	193.006 €
Zuschuss barrierefreier Umbau Bushaltestellen	90.000 €
Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt	1.055.622 €
Entnahme aus der Rücklage	3.264.820 €

Ausgaben Vermögenshaushalt (Gruppierung 9)

Die Ausgaben im Vermögenshaushalt beliefen sich auf 3.561.103,37 €. Für folgende Maßnahmen wurden neue Haushaltsausgabereste in Höhe von 3.415.639,01 € gebildet: Grunderwerb, Umbau der Feuerwehr, Tiefbaumaßnahmen, Investitionen in weiterführende Schulen sowie zahlreiche kleinere Projekte.

Die Ausgaben im Unterabschnitt 93 „Vermögenserwerb“ in Höhe von insgesamt 2.099.974 € setzen sich wie folgt zusammen:

Leibrentenzahlungen für das Rathaus	70.779 €
Erwerb von Grundstücken (Haushaltsrest)	1.295.486 €
Erwerb bewegliches Anlagevermögen (Haushaltsreste)	733.709 €

Ein wesentlicher Teil der Ausgaben für bewegliches Anlagevermögen entfiel auf den Bauhof. Hierfür wurden ein Fahrzeug (MAN Lkw) sowie Arbeitsgeräte im Gesamtwert von 399.961 € beschafft.

Für die Beschaffung eines neuen MTW-Einsatzfahrzeugs der Feuerwehr wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 75.000 € gebildet.

Im Bereich des Rathauses wurden für IT (Digitalisierung und Hardware) 53.570 € investiert.

Darüber hinaus wurden 35.127 € für die Weihnachtsbeleuchtung aufgewendet.

Im Unterabschnitt 94 (Baumaßnahmen Hochbau) fielen einschließlich der Planungskosten Ausgaben in Höhe von 74.619 € an.

Die größten Maßnahmen mit gebildeten Haushaltsresten waren:

- Baunebenkosten St. Jakob: 300.000 €
- Umbaumaßnahmen in der Gemeindehalle: 90.207 €

Im Zuge einer Überprüfung durch die Bauverwaltung konnten zudem alte Haushaltsreste gelöscht werden, wodurch sich die Gesamtkosten des Unterabschnitts 94 entsprechend verringerten.

Im Unterabschnitt 95 (Tiefbau) wurden einschließlich der Planungskosten Mittel für folgende Maßnahmen aufgewendet:

- Tiefbaumaßnahmen an Gemeindestraßen: 365.931 €
- Neu- und Nachpflanzungen von Bäumen: 38.317 €
- Wegeinstandsetzung am Friedhof: 24.619 €

Auch im Unterabschnitt 95 konnten im Rahmen der Überprüfung alte Haushaltsreste gelöscht werden.

Die Ausgaben für betriebstechnische Anlagen (Unterabschnitt 96) beliefen sich auf 30.000 €. Für den Hort St. Jakob wurde ein Haushaltsrest zur Ausstattung einer zusätzlichen Hortgruppe gebildet.

Die Tilgungszahlungen im Unterabschnitt 97 für den Kredit „Raiffeisengelände“ beliefen sich auf 808.424 €.

Im Unterabschnitt 98 wurden Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen in Höhe von insgesamt 1.084.428 € geleistet. Diese betreffen insbesondere einen Investitionszuschuss an den Zweckverband weiterführende Schulen für den Neubau der Schwimmhalle und des Verwaltungsgebäudes sowie Zuschüsse für die Mittelschule.

Im Haushaltsplan 2025 war eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 7.870.600 € vorgesehen. Aufgrund von Minderausgaben im Verwaltungshaushalt sowie der Löschung von Haushaltsresten konnte diese auf 3.264.820,46 € reduziert werden.

Vermögen und Beteiligungen

Das Vermögen der Gemeinde ist in der Vermögensübersicht dargestellt. In Teil A wird das Geldvermögen ausgewiesen, in Teil B das Anlagevermögen für die kostenrechnenden Einrichtungen „Abfallwirtschaft“ und „Bestattungswesen“.

In Teil A sind insbesondere die größten Vermögenswerte - die Eigenkapitaleinlagen an die AFK-Geothermie GmbH und die Baugesellschaft München-Land GmbH - enthalten. Diese belaufen sich insgesamt auf 24.755.800 €. Teil B stellt das Vermögen der Unterabschnitte 72 (Abfallwirtschaft) und 75 (Bestattungswesen) dar, das sich zum Jahresende auf 2.419.917 € beläuft. Die als Abgänge ausgewiesenen Beträge

betreffen die Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Der Zugang im Bereich Bestattungswesen ergibt sich aus dem Erwerb einer Parkbank und eines Defibrillators.

Die Gemeinde ist an der Baugesellschaft München Land GmbH, der AFK-Geothermie GmbH sowie am VE München-Ost gKU beteiligt. Die Beteiligungsanteile betragen 4,598 % an der Baugesellschaft München Land GmbH, 33,33 % an der AFK-Geothermie GmbH sowie 7,8 % (Schmutzwasser) und 8,65 % (Trinkwasser) beim VE München Ost gKU.

Bei Beteiligungen von mehr als 5 % ist für Unternehmen in privater Rechtsform jährlich ein Beteiligungsbericht zu erstellen. Da es sich beim VE München-Ost gKU um ein öffentlich-rechtliches Unternehmen handelt, wird hierfür eine Beteiligungsübersicht beigefügt. Der Beteiligungsbericht 2024 der AFK-Geothermie GmbH sowie die Beteiligungsübersicht 2024 des VE München-Ost gKU sind der Jahresrechnung als Anlagen beigefügt.

Kassenlage und Rücklage

Die Kassenlage im Jahr 2025 kann als sehr gut bezeichnet werden; die Aufnahme eines Kassenkredits war nicht erforderlich. Offene Forderungen im Zusammenhang mit Mahnungen, Stundungen, Vollstreckungsaufschüben und Aussetzungen der Vollziehung belaufen sich auf 624.957 €.

Der Rücklagenstand zum 01.01.2025 betrug 35.283.355 €. Durch eine Entnahme in Höhe von 3.264.820 € ergibt sich zum 31.12.2025 ein Bestand von 32.018.535 €. Im Haushaltsplan 2026 ist eine Entnahme in Höhe von 18.533.200 € vorgesehen. Daraus ergibt sich ein **voraussichtlicher Rücklagestand zum Jahresende 2026 von 13.485.335 €.**

Die Entwicklung der Rücklage ist aus dem nachstehenden Diagramm ersichtlich.

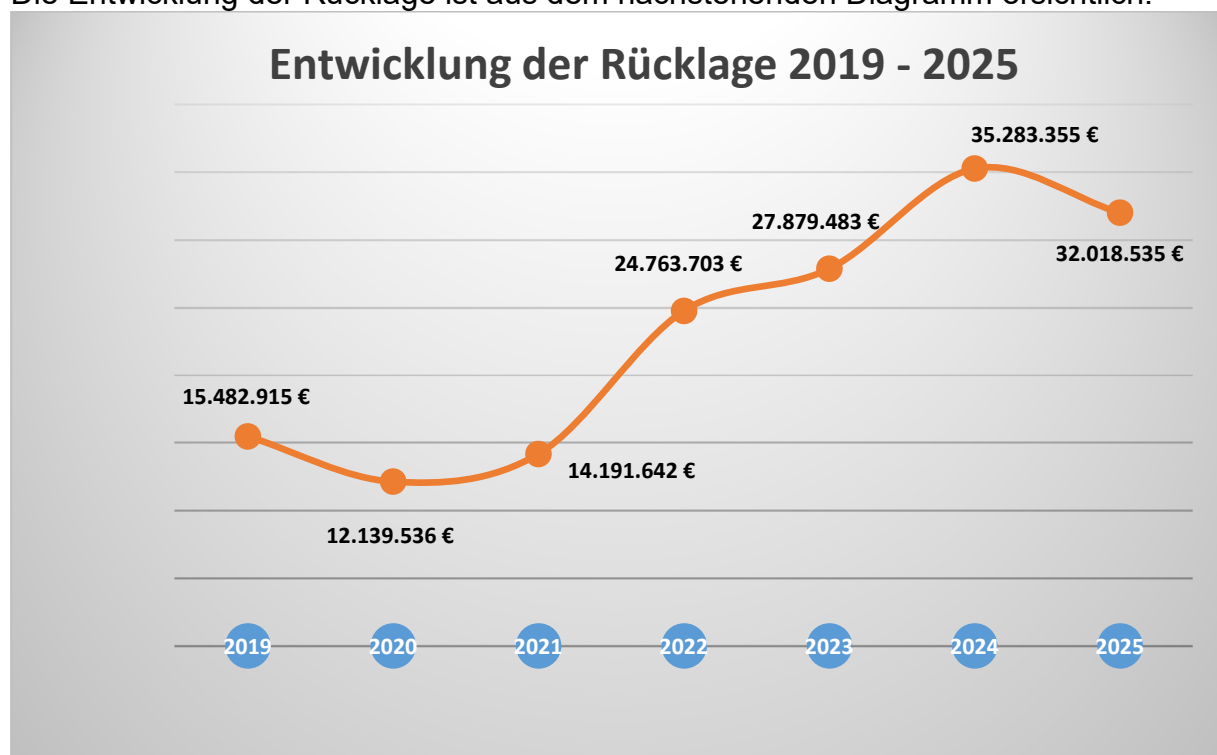


Abbildung 3 Entwicklung der Rücklage

Schuldenstand

Die Tilgung des Darlehens für das Raiffeisengelände belief sich auf 808.424 €. Der Schuldenstand zum Jahresende 2025 beträgt somit 13.945.258 €.

Mittelbare Schulden aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften (insbesondere aus der Übernahme von Bürgschaften bei Beteiligungen sowie Gewährträgerschaften bei Zweckverbänden und Kommunalunternehmen) sind in der Anlage „Übersicht über die Schulden und Übersicht über die mittelbaren Schulden“ dargestellt.